

Heilige Stadt – ein neues Miteinander

Bündnisfeier 2014/2015



Lied

Priester: Im Namen des Vaters...

Begrüßung durch die vorbereitende Gliederung/Initiative

Priester: Liebe dreimal wunderbare Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt. Heute, am 18. des Monats, denken wir an die Geburtsstunde der Schönstatt-Bewegung vor 100 Jahren. Ganz klein und unscheinbar, mit ein paar Burschen rund um Pater Kentenich, hat im Urheiligum alles seinen Anfang genommen.

Alle: Liebe Gottesmutter, wir sind wieder zu dir ins Heiligum am Kahlenberg gekommen. Wir schauen dich an, und du schaust uns an. Wir suchen dein Herz. Dein Herz und unser Herz sollen immer inniger verbunden werden. Wir sehnen uns danach, dass diese Verbundenheit wächst.

Wir verbinden uns mit allen, denen dieser Tag wichtig ist. Auf der ganzen Welt sind heute Menschen versammelt, die ihr Bündnis mit dir erneuern. Wir verbünden uns auch untereinander neu, weil wir erlebt haben: Das Liebesbündnis verändert von Herz zu Herz die Welt.

Priester: Das Buch der Hausheiligtümer auf dem Altar ist ein Zeichen dafür, dass wir alle Häuser der Heiligen Stadt einschließen, und alle, die uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind.

*Sieben Namen aus dem Buch der Hausheiligtümer werden vorgelesen.
Nach jedem Namen beten wir gemeinsam:*

Alle: Gottesmutter, segne sie/ihn.

Priester: Wir denken an unser Hausheiligtum und unser Leben. Wir schauen zurück auf den vergangenen Monat und bringen dir, liebe Gottesmutter, alles, was uns bewegt: das Schöne und Erfreuliche, das Schwere und Leidvolle, alles, was gelungen und was gescheitert ist, alle Begegnungen, unsere Hoffnung und unsere Sehnsucht.

Stille

Priester: Liebe Gottesmutter, du warst immer bei uns. Wir sagen dir unseren Dank:

*Persönlicher Dank (ca. fünf);
nach jedem Dank beten wir gemeinsam:*

Alle: Wir danken dir dafür.

Priester: Weil wir glauben, dass dir mit deiner fürbittenden Allmacht alles gelingen kann, können wir nie genug Vertrauen in dich haben. Wir sagen dir unsere Bitten:

*Persönliche Bitten (ca. fünf);
nach jeder Bitte beten wir gemeinsam:*

Alle: Wir bitten dich erhöre uns.

Priester: Als sichtbaren Ausdruck all dessen, was uns bewegt, wofür wir danken und bitten, bringen wir dir unser Gnadenkapital: „Sie haben keinen Wein mehr!“ Gottesmutter, wir glauben, dass Jesus auch heute auf dein Wort hin Wunder wirkt.

Alle: Du unsere gute Mutter, du Königin der ganzen Welt. Was wir in den Krug schenken ist dein Kapital. So kannst du Gaben und Gnaden austeilen, wo sie gebraucht werden: „Nichts ohne dich – nichts ohne uns!“

*Wir legen der Gottesmutter unsere Beiträge
zum Gnadenkapital in den Krug;
währenddessen:*

Lied

Text von Pater Kentenich (aus den Gründungsurkunden)

kurze Stille

Geistlicher Impuls oder **gemeinsame Vaterlesung**

Priester: Schönstatt – das sind Menschen, die ihren Glauben im Leben ganz konkret wirkmächtig werden lassen. So hat alles am 18. Oktober 1914 begonnen – so ist es heute. Und so wächst Heilige Stadt.

Alle: Wir schalten uns jetzt in das Liebesbündnis ein, das unser Vater und Gründer mit dir, liebe Gnadenmutter von Schönstatt, im Urheiligum geschlossen hat und beten miteinander:

Liebe Gottesmutter,

das Jubiläum lädt uns neu ein, uns im Liebesbündnis nicht nur mit dir, sondern auch untereinander tiefer zu verbinden. Dein liebender Blick lässt uns auch andere groß sehen und den Gottesfunken in ihnen zum Leuchten bringen. So bauen wir mit an der Heiligen Stadt, in der neue Gemeinschaft entsteht, damit man von uns wie von der Urkirche sagen kann: „Seht, wie sie einander lieben.“

Lieber Pater Kentenich,

weil du die Nöte der Menschen und die Zeichen der Zeit erkannt hast, bist du am 18. Oktober 1914 auf den Anruf Gottes eingegangen und hast dich der Gottesmutter als Werkzeug ganz zur Verfügung gestellt. Du möchtest, dass jede Generation Schönstatt neu gründet. Als österreichische Schönstatt-Familie möchten wir diesen Auftrag gemeinsam verwirklichen, weil wir darauf vertrauen: Es gibt uns für etwas ganz Großes.

Heilige Stadt - ein neues Miteinander

(Jahresgebet 2014/2015)

Dafür stellen wir uns gemeinsam mit Pater Kentenich, dir, liebe Gottesmutter, neu zur Verfügung:

O meine Gebieterin, o meine Mutter!

*Dir bringe ich mich ganz dar,
und um dir meine Hingabe zu bezeigen,
weihe ich dir heute
meine Augen, meine Ohren,
meinen Mund, mein Herz,
mich selber ganz und gar.
Weil ich also dir gehöre, gute Mutter,
so bewahre mich,
beschütze mich
als dein Gut und dein Eigentum.
Amen.*

Segen

Lied

Im Anschluss an die Bündnisfeier sind alle herzlich eingeladen zum
Verbrennen der Krugzettel vor dem Heiligtum.



Schönstatt am Kahlenberg im Juli 2014
© Bündnisfeierteam Wien